Landtag Rheinland-Pfalz
15. Dez. 2017
Datum | Uhrzeit
Tgb.-Nr.: 17/2384
Sec. | I | II

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, WEITERBILDUNG UND KULTUR

Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Postfach 32 20 | 55022 Mainz

DER MINISTER

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-29 57
konrad.wolf@mwwk.rlp.de
www.mwwk.rlp.de

Vorsitzender des Ausschusses für
Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Herrn Manfred Geis, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Republik 1
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
17/2384
VORLAGE

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
9311		Herr Marc-Antonin Bleicher marc-antonin.bleicher@bm.de	06131 16 2855 06131 16 4583

14. 12. 17

16. Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur am 30.11.2017

TOP 6: „Rheinland-pfälzischer Gedenktag für die Opfer von Flucht, Vertreibung und Deportation“
Antrag der Fraktion der AfD nach § 76 Abs. 2 GOLT
- V 17/2223

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

wie in der o.g. Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur zugesagt, übermittele ich Ihnen als Anlage den Sprechvermerk.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

Prof. Dr. Salvatore Barbaro

Ausschuss für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur am 30.11.2017

Vorlage 17/2223; Antrag der Fraktion AfD nach § 76 Abs. 2 GOLT

Betreff: „Rheinland-pfälzischer Gedenktag für die Opfer von Flucht, Vertreibung und Deportation“

SPRECHVERMERK

Anrede,

die Begründung des Berichtsantrages der AfD-Fraktion bedarf der Korrektur und Präzisierung. Wird in der Begründung der Fraktion der AfD angeführt, dass es einen Gedenktag für die Opfer von Flucht, Vertreibung und Deportation seit 2014 in Hessen, Bayern und Sachsen gebe, so ist hierzu anzumerken, dass die Bundesregierung im Jahr 2015 als Gedenktag für Opfer von Flucht und Vertreibung und als jährlichen Gedenktag den 20. Juni festgelegt hat.

Mit dem Datum knüpft die Bundesregierung an den Weltflüchtlingstag der Vereinten Nationen an und erweitert das Flüchtlingsgedenken um das Schicksal der Vertriebenen.

Die Bekanntmachung über den Beschluss der Bundesregierung zur Einführung eines jährlichen Gedenktages für die Opfer von Flucht und Vertreibung vom 6. Oktober 2014 wurde im Bundesgesetzblatt am 14. Oktober 2014 veröffentlicht (BGBl. 2014 I S. 1599).

Zu Punkt 1 und 2:

Da seit dem Jahr 2015 ein bundesweiter, jährlicher Gedenktag bereits existiert, ist ein zusätzlicher Gedenktag in den deutschen Ländern nicht nur nicht notwendig, sondern auch nicht sinnvoll, denn damit würde der bundesweite Gedenktag in seiner Aufmerksamkeit eingeschränkt. Dies gilt auch für Rheinland-Pfalz.

Zu Punkt 3:

Die Landeszentrale für politische Bildung zum Beispiel behandelt die angesprochene Thematik sowohl in Veranstaltungen wie auch in den von ihr angebotenen Publikationen.

Exemplarisch sei dazu eine zweiteilige Veranstaltung am 11. und 18. Januar 2017 angeführt, die in Zusammenarbeit mit der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz durchgeführt wurde. Weitere Veranstaltungen sind angedacht.

Darüber hinaus bietet das Literaturangebot eine Publikation an, aus deren Titel „Umsiedlungen, Vertreibungen und Fluchtbewegungen 1939-1959“ - Atlas zur Geschichte Ostmitteleuropas“ die Beschäftigung mit dem Thema bereits explizit hervorgeht. Die Thematik ist darüber hinaus Gegenstand in weiteren Überblickspublikationen.

Auch die der Öffentlichkeit zugängliche Bibliothek der Landeszentrale für politische Bildung verfügt über Publikationen zur Thematik.